Kleine Zeitung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **6 (1898)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Weißlingen (Kt. Zürich). Der unter der Leitung des Herrn Dr. Friedr. Held in Illnau am 26. Sept. 1897 begonnene Samariterkurs wurde anfänglich von 28 Damen und 21 Herren besucht. Der Schlußprüfung, welche am 5. Dezember stattfand, unterzogen sich 27 Damen und 17 Herren. Hr. Dr. Kruker-Wegmann, zweiter Vizepräsident des Samariterbundes, wohnte derselben als Vertreter des Centralvorstandes bei. Die Prüfung nahm infolge der einfachen, klaren und bestimmten Fragestellung des Kursleiters einen guten Verlauf. Aus den Antworten war ersichtlich, daß sie das Produkt eigenen Denkens waren. Die praktischen Übungen ließen teilweise zu wünschen übrig, doch im ganzen befriedigten sie ebenfalls, so daß allen Teilnehmern der Samariterausweis verabfolgt werden konnte. Der Samariterverein Weißlingen hat infolgedessen einen Zuwachs von 27 Damen und drei Herren erhalten; drei Kursteilnehmer waren bereits Mitglieder des Vereins.

Weitere Samariterkurse sind signalisiert in:

Kilchberg (Kt. Zürich); Kursleiter Herr Dr. Wuhrmann.

Frauenfeld mit 38 Teilnehmern.

Aarwangen mit 24 Teilnehmern.

Samariterverein **Nächstenliebe, Zürich,** Samariter- und Krankenpflegekurs, 16 Herren und 15 Damen; Kursleiter Herr Dr. M. Bircher und Herr Betz, Präsident des Vereins.

Kleine Zeitung.

Mutationen im Sanitätsoffizierscorps.

In seiner Sitzung vom 23. November 1897 hat der Bundesrat folgende **Versetzungen** vollzogen:

B. Von der Landwehr in den Landsturm:

		Ärzte.	Bish. Einteilung
1849	Hauptmann	Kleiner Alfred, in Zürich-Oberstraß	Spitalsekt. 6
1849	„	Bürli Joseph, in Zell	Spitalsekt. 4
1849	„	Weber Gustav, in Aarau	Batt. 6 L
1849	„	Neukomm Martin, in Baden	Spitalsekt. 4
1849	„	Jeanneret Henri, in St. Blaise	z. D.
1849	„	Jentzer Alcide, in Genf	z. D.
1849	„	Keller Heinrich, in Örlikon	Füs.-Bat. 71 L
1849	„	von Ins Adolf, in Bern	z. D.
1849	„	Ori Rudolf, in Basel	Spitalsekt. 5
1849	„	Mercier Aimé, in Zürich	z. D.
1849	„	Wartmann Chs.-Louis, in Genf	Parkkol. 1 L
1849	„	Ritter Jakob, in Uster	Spitalsekt. 6
1849	„	Scheurer Paul, in Worb	Füs.-Bat. 28 L
1849	„	Gerster Rudolf, in Kleindietwil	Spitalsekt. 4
1849	„	Kuhn Jakob, in St. Gallen	Batt. 5 L
1849	„	Burtscher Hugo, in Bern	Füs.-Bat. 30 L
1849	„	Juvalta Leonhard, in Zuoz	Spitalsekt. 8
1849	„	Exchaquet Th., in Bex	Füs.-Bat. 2 L
1849	„	Murisier John, in La Sarraz	Spitalsekt. 1
1849	„	Müller Hermann, in Zürich	z. D.
1849	„	Blumer Friedrich, in Wallenstadt	Spitalsekt. 8
1849	„	Remy Felix, in Bulle	Transp.-Kol. II
1849	„	Witzinger Moritz, in Basel	V.-K. 2 L
1849	„	Stocker Siegfried, in Großwangen	Amb. 16 L
1849	Oberlient.	Ziegler Ernst, in Tübingen	z. D.
1849	„	Stoll Otto, in Küßnacht (Zürich)	Pos.-Comp. 1 L
1849	„	Häßig Beda, in St. Fiden	Pos.-Comp. 8 L

C. Entlassung aus der Wehrpflicht, unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Oberstlieutenant Kellenberger Karl, geb. 1839, in Chur, bisher Kommandant des Spitalterritorium 3.

Der **Botschaft des Bundesrates** an die Bundesversammlung betreffend das **Budget für das Jahr 1898** ist u. a. zu entnehmen, daß der Bundesrat der Petition zu Gunsten des zu gründenden schweiz. Centralsekretariats für freiwilligen Sanitätsdienst sympathisch gegenübersteht. Die von der Bundesversammlung bewilligten Subventionen sind folgende:

1. Beiträge an Militärsanitätsvereine	Fr. 1100. —
und an den schweizerischen Samariterbund	„ 800. —
2. Beitrag von 80 % an die für den Anfang auf 7000 Fr. zu devisierenden Kosten eines Centralsekretärs für die freiwilligen Sanitätsvereine (Rotes Kreuz, Militärsanitätsverein u. Samariterbund) . .	„ 5600. —
Total	Fr. 7500. —

In Bezug auf den Posten 2 verweist die Budgetbotschaft auf eine Spezialvorlage, deren Grundlage die von den drei Centralvorständen auszuarbeitende Petition bilden wird. Diese Petition ist in den ersten Tagen des Monats Dezember an den Bundesrat gelangt, was im Hinblick auf den am 6. Dezember erfolgten Zusammentritt der Bundesversammlung jedenfalls nicht zu früh war. Es liegt nicht in unserer Aufgabe, den Gründen dieser Verzögerung, welche leicht einen Grund zur Verschiebung der ganzen Angelegenheit hätte abgeben können, nachzuforschen. Item, da nun die Bundesversammlung zugestimmt hat, so dürfte der erste Schritt zur Verwirklichung des Centralsekretariates die Wahl des Aufsichtsrates sein und anschließend diejenige des Centralsekretärs. Wenn der Apparat richtig in Bewegung gesetzt wird, so kann das Centralsekretariat im Frühjahr seine Thätigkeit eröffnen und es ist zu hoffen, daß alle Beteiligten ihr möglichstes thun werden, dazu nach Kräften mitzuwirken.

Der Budgetbotschaft ist ferner zu entnehmen, daß im Jahre 1898 vier Ambulancen inklusive Train des III. Armeecorps in Verbindung mit der Truppensanität der Infanteriebataillone dieses Armeecorps ihren Wiederholungskurs zu bestehen haben; vom IV. Armeecorps, das Corpsmanöver hat, rücken acht Ambulancen ein; die Truppensanität besteht ihren Wiederholungskurs von Anfang bis zu Ende mit den betreffenden Bataillonen. Wie in den früheren Jahren, findet für die dirigierenden Ärzte des IV. Armeecorps ein Vorbereitungskurs statt, der jedoch diesmal unmittelbar vor den Vorkursen zu den Herbstmanövern abgehalten wird, so daß die betreffenden Sanitätsoffiziere aus dem Vorbereitungskurse sofort in die Vorkurse übertreten. — Von Landwehreinheiten werden vier Ambulancen einberufen; die Truppensanität der Landwehrbataillone wird dagegen nicht in Dienst gestellt, da die Neuorganisation der Landwehrinfanterie zunächst durchgeführt werden muß. Dagegen ist vorgesehen, daß im Jahre 1898 erstmals drei Transportkolonnen und zwei Sanitätszüge zu einem Wiederholungskurs einberufen werden sollen (Cadres für 11, Mannschaft für 8 Tage) und zwar unter dem Kommando des Oberetappenarztes.

In Bezug auf alle endgültigen Details (Bezeichnung der Corps, Dienstzeit und -dauer) wird auf das im Laufe dieses Monats erscheinende Schultableau verwiesen.

Presse. Verlag und Expedition der „Schweiz. Blätter für Gesundheitspflege" sind an die Verlagsbuchhandlung von Th. Schröter in Zürich übergegangen; die Redaktion bleibt in den bewährten Händen des Herrn Dr. G. Custer. Das Redaktionskomitee dankt anläßlich der Mitteilung betreffend Übergang von Verlag und Expedition an die Firma Schröter für das den „Schweiz. Blättern für Gesundheitspflege" während 25 Jahren dargebrachte Interesse und richtet an Leser und Freunde der Zeitschrift, insbesondere an Ärzte, Gesundheitsbehörden (Ortsgesundheitskommissionen) und Volksfreunde die auch unsererseits angelegentlichst unterstützte Bitte, den „Schweiz. Blättern für Gesundheitspflege" ihre Gunst auch zukünftig zu bewahren und durch zahlreiches Abonnement mitzuhelfen zur Lösung der nützlichen Aufgabe der Zeitschrift: dem Gesundheitswohl des Einzelnen, der Familie und des Volkes zu dienen. Für die Gesellschaft der Ärzte des Kantons Zürich zeichnen folgende

Mitglieder des Redaktionskomitees: Dr. phil. A. Berlschinger, Stadtchemiker; Dr. med. G. Custer; Bezirksarzt Frey-Fischer; Prof. Dr. med. Goll; Dr. med. Leuch, Stadtarzt; Dr. med. Hans Näf; Dr. med. Konr. Rahn; Prof. Dr. med. O. Roth; Prof. Dr. med. H. v. Wyß; Prof. Dr. med. Oskar Wyß.

Inhalt: Neujahrsgruß. — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Jahresbericht der Kantonalsektion Aargau. Departement für die Instruktion: Subventionierte Krankenwärterkurse. Tessinische Samariterkurse. — Schweiz. Militärsanitätsverein: Cirkular des Centralkomitees an die Sektionen. — Schweiz. Samariterbund: Mitteilungen des Centralvorstandes an die Sektionen. Vereinschronik. Kurschronik. — Kleine Zeitung: Mutationen im Sanitätsoffizierscorps (Schluß). Botschaft des Bundesrates betr. das Budget für das Jahr 1898. Presse. — Inserate.

ANZEIGEN.

Berner Verbandstoff-Fabrik

(Müller'sche Apotheke).

Silbervergoldete Medaille an der landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern.

Sämtliches Verbandmaterial für Samariter- und Militärsanitätsvereine in anerkannt vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen. Muster und Preislisten zu Diensten. 85

SIGNIER-APPARAT

vom Phamaceuten **J. Pospisil, Stefanau—Olmütz.**

Unbezahlbar zum vorschriftsmässigen Signieren der Standgefässe und Schubladen in der Offizin und den Vorratsräumen, Anfertigen von Plakaten, Preisenotieren in den Schaufenstern etc. etc.

94 **Muster gratis und franko.** (H 5427 Q)

Alle anderen Signier-Apparate sind Nachahmungen meiner Erfindung.

VERBANDPATRONEN

nach eidgenössischer Ordonnanz,

VERBANDMATERIAL für Samaritervereine, Apotheken etc.

95 empfiehlt zu billigsten Preisen die seit 1882 bestehende Firma

HUBER-GRESSLY, Laufenburg (Kt. Aargau).

Firma H. Schärer

Fabrikant chirurgischer Instrumente

Bandagist, Orthopädist, Lieferant der eidgen. Armee

12 Marktgasse **BERN** Marktgasse 12

empfiehlt:

Verbandscheren, vernickelt, Modell der Wärterbulgen der eidg. Armee, à **Fr. 1. 75**
Pincetten, vernickelt, Armee-Modell à . . . . . „ **1. 25**
Rasiermesser, Armee-Modell, à . . . . . „ **2. 50**

Bei Bezug mehrerer Stücke Engrospreise.

Billigste Bezugsquelle für Verbandmaterial.

Eigene Werkstätte zur Fabrikation von Krankenmobilien.

Krankentische, verstellbar, Fr. 35. — Krankenheber, an jedes Bett, ob Holz oder Eisen, passend, ohne dasselbe zu beschädigen, Fr. 45. — Eisenbett zum Auseinanderlegen mit Patent-Stahlfedermatratze Fr. 62 50. bis Fr. 70. — Zimmerklosette (Nachtstühle), Krücken, Tragbahren; sämtliche Krankenartikel aus Gummi, ꝛc., ꝛc. 73